

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen - Mauenheim
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln

☎ 0221 221 95309

📠 0221 221 95394

E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 10.06.2010

AN/1112/2010

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Sicherheitspartnerschaft von Polizei und Ordnungsdienst (Kontrolle durch die Polizei am 1.6.2010)

- Anfrage der Fraktion B'90/Grüne -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Wir fragen die Verwaltung:

1. Ist die Verwaltung informiert (vorher oder per späterem Bericht) über die Kontrolltätigkeit der Polizei?
2. War die Kontrolle der Polizei am 1.6.2010 eingebunden in ein gemeinsames Sicherheitskonzept von Ordnungsdienst und Polizei?
3. Handelt es sich um eine punktuelle Aktivität oder ist sie Teil eines Konzepts zur Erhöhung der Sicherheit auf unseren Straßen?
4. Wenn Letztgenanntes der Fall ist: Lässt sich ein Sicherheitsgewinn durch eine Kontrolle von Radfahrerinnen und Radfahrern auf einer Nebenstrecke außerhalb der Hauptverkehrszeit belegen?

Begründung:

An der Straßenecke Mauenheimer Straße / Gocher Straße fand am Dienstag, 1. Juni gegen 19:30h eine Verkehrskontrolle der Polizei statt, die hauptsächlich auf Radfah-

rerinnen und Radfahrer ausgerichtet war.

Dieser Einzelfall ist möglicherweise symptomatisch – ähnliche Beobachtungen wurden schon häufiger an uns herangetragen.

Uns ist bekannt, dass den hohen Unfallzahlen mit Radfahrerbeteiligung mit Kontrollen entgegengewirkt werden soll. Dass allerdings in einer so wenig befahrenen Straße eine erhöhte Unfallgefahr besteht, erscheint uns nicht wahrscheinlich.

Die Stadt Köln duldet notgedrungen auf dem Stadtgebiet täglich eine Vielzahl von Regelverletzungen. Auf den großen Ausfallstraßen ebenso wie in den zahlreichen Einbahnstraßen der Wohngebiete übertreten Autofahrerinnen und Autofahrer in großer Zahl Geschwindigkeitsbeschränkungen und Parkgebote.

Dass aber vier Polizisten zu der genannten Zeit an diesem Ort da sind, um völlig harmlose Bürgerinnen und Bürger abzustrafen, erscheint ungerechtfertigt. Sinnvoller wäre es, wenn die Sicherheitspartnerschaft von Polizei und Ordnungsdienst in Zukunft ihre geringen Kräfte auf die Ahndung gefährdenden Verhaltens konzentrieren würde: Zu schnelles Autofahren, zum Beispiel auf der Neusser Straße, Telefonieren während des Fahrens oder Alkohol am Steuer, Rauchen in Lokalen und auf Spielplätzen, Parken auf Fuß- und Radwegen, Vandalismus und Vermüllung im öffentlichen Raum, sollten hier eine höhere Aufmerksamkeit genießen als Feierabendradler in ruhigen Nebenstraßen.

Gez. Dr. Herbert Clasen gez. Simon Hnilica